

Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung
Datum 19.06.2024
Geschäftszeichen KA CM
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 12.07.2024 TOP
Behandlung öffentlich GD 269/24

Betreff: Institutionelle Förderung Tanz für die Jahre 2025 bis 2027

Anlagen: 4 (nicht öffentlich)

Antrag:

1. Der institutionellen Förderung in der **Sparte Tanz**, wie von der Fachjury empfohlen, für den Förderzeitraum 2025 bis 2027 vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.
2. Die Besetzung der **Fachjury Tanz** für drei Jahre 2025 bis 2027 zur Kenntnis zu nehmen und dem Abschluss der entsprechenden Verträge zuzustimmen.

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag L51028100100 und L51028100108 Sachkonto 43180000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand Institutionelle Förderung Projektförderung	120.700 € 21.100 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	141.800 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
1. Finanzhaushalt 2024		2025 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2810-510 Auftrag L51028100100 und L51028100108 Sachkonto 43180000	141.800 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
2. Finanzplanung 2025 ff			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Die institutionelle Förderung in der Sparte Tanz für den Förderzeitraum 2022 bis 2024 wurde durch den Fachbereichsausschuss Kultur am 18.06.2021 (GD 169/21) beschlossen.

Im Tätigkeitsbericht der Kulturschaffenden wird jährlich über die Geförderten berichtet. Damit anerkennt die Stadt die mehrjährige künstlerische Arbeit von insgesamt zwei Vereinen bzw. Ensembles. Die Aufgaben, Ziele und finanzielle Abwicklung wird mittels Budgetvereinbarung geregelt. Die laufenden Vereinbarungen enden zum 31.12.2024.

Für die Sparte Tanz stehen im städtischen Haushalt 2024 Mittel in Höhe von 141.800 Euro zur Verfügung. Darin enthalten sind die jährliche Projektförderung in 2024 in Höhe von 21.300 Euro.

Ausschreibung und Förderung 2025 bis 2027

Die Ausschreibung der institutionellen Förderung für die Sparte Tanz für den Förderzeitraum 2025 bis 2027 wurde mit Antragsfrist 8. April festgelegt und entsprechend beworben. Hierzu wurden Formulare für die Antragsstellung bereitgestellt.

Für die Sparte Tanz stehen im Haushaltsplan 2025 Planmittel in Höhe von 141.800 Euro zur Verfügung.

Aufgrund der überschaubaren Anzahl an Geförderten bzw. Anträgen pausierte die Jury seit 2019. Da die Anträge für die kommende Förderperiode jedoch sehr umfangreich sind und sich zwei weitere Ensembles beworben haben, wurde die Jury der Sparte Tanz nachbesetzt. Neben Jochen Heckmann, der bereits Teil der Jury war, steuern Herr Fernando und Frau Gerbutavičiūtė ihre Expertise bei.

Insgesamt erhielt die Verwaltung vier Anträge in der Sparte Tanz (Anlagen 1 bis 4). Dabei handelt es sich um zwei bereits geförderte, und zwei jährlich geförderte Vereine bzw. Ensembles. Die Prüfung der Anträge erfolgte durch die Kulturabteilung. In der Sparte Tanz wurden die Anträge der Fachjury Tanz digital zur Verfügung gestellt und im gemeinsamen Termin mit Frau Bürgermeisterin Iris Mann am 18.06.2024 besprochen.

Auszüge aus dem Protokoll über die Stellungnahme zu den Antragsstellenden sind bei den jeweiligen Anträgen enthalten. Die Verwaltung schließt sich bei der jährlichen Förderung der Empfehlung der Jury an.

Den Gemeinderatsmitgliedern steht die Jury grundsätzlich beratend zur Seite. Bei Bedarf kann die Kulturabteilung Kontakt herstellen.

Zu Antrag 1) Institutionelle Förderung in der Sparte Tanz Anträge 1 bis 4 (siehe Anlagen)

Laboratorio Danza Ulm/Carmine Romano (Anlage 1)

1. Sachstand

Carmine Romano ist der kreative Kopf und Choreograf des Laboratorio Danza. Seine Arbeit wird von seiner Leidenschaft für den Tanz, seinem Engagement für sozialen Wandel und seiner künstlerischen Vision geprägt. Als freischaffender Choreograf verwendet er das Medium Tanztheater, um relevante und anspruchsvolle Themen in Zusammenarbeit mit einem vielfältigen Ensemble zu erkunden und zu verarbeiten, darunter sowohl mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern als auch mit Laien.

Die Mission des Laboratorio Danza besteht darin, durch Tanztheater Emotionen und Gedanken zu wecken. Durch den Einsatz für sozialkritische Themen und das Bieten eines Raumes für Kreativität und Ausdruck, ist es das Ziel, eine Verbindung zwischen dem Publikum und den Themen, die das Laboratorio Danza bewegen, herzustellen. Tanz wird als ein kraftvolles Mittel für soziale Veränderungen gesehen.

In den letzten drei Jahren wurde mit "Der Wille der Freiheit" anhand einer Geschichte von drei jungen Frauen in Teheran, die eine gemeinsame Sehnsucht und Leidenschaft für die Freude am Tanz teilen, gezeigt, wie aus erduldetem Leid offener Protest wird. Mit "Woman Against Violence" setzte Carmine Romano ein klares Statement zur aktuellen Lage der Frauen weltweit. Drei Tänzerinnen erzählen, stellvertretend für alle betroffenen Frauen in der Welt, über Mobbing, Stalking und häusliche Gewalt und geben dem Publikum Einblick in den täglichen Alltag.

2. Antrag auf Förderung

Die Produktionsleiterin des Laboratorio Danza, Frau Jasmine Moustafa, hat einen Antrag auf Förderung gestellt. Sie beantragt einen jährlichen Zuschuss von 31.000 Euro.

Bisher wurde das Laboratorio Danza durch die Kulturabteilung mittels Projektförderung gefördert, in 2024 in Höhe von 13.000 Euro.

3. Programmkonzept 2025 bis 2027

Jährlich wird eine Theaterproduktion mit 5 Aufführungen zu aktuellen und relevanten Themen umgesetzt. Begonnen wird in 2025 mit der Produktion "Die Patrizier". Die Themen der folgenden Jahre werden im Laufe der Zeit angepasst, um sicherzustellen, dass diese aktuell und aussagekräftig bleiben. Dieser flexible Ansatz ermöglicht es dem Laboratorio Danza, eine Vielzahl von Themen zu erforschen. Unter anderem Umweltfragen, künstliche Intelligenz, soziale Gerechtigkeit und Inklusivität.

Zusätzlich wird ein zweitägiges Mini-Tanztheaterfestival organisiert, welches Tänzerinnen, Tänzern sowie Choreographinnen und Choreographen eine Plattform gibt, um ihre eigenen Produktionen vorzustellen und eine Vielfalt an Stilen und Perspektiven zu präsentieren.

Das Ziel ist es, insgesamt ein möglichst breites Publikum für das Tanztheater zu begeistern und die Kulturszene unserer Stadt zu bereichern. Zudem sollen gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen und künstlerische Ausdrucksformen reflektiert werden. Neben dem Schaffen eines Raumes, der zur Diskussion und Reflexion anregt und gleichzeitig soziale Integration und kulturelle Vielfalt fördert, setzt sich das Laboratorio Danza dafür ein, die Geschichte der Stadt auf die Bühne zu bringen und lässt damit ein Stück der Vergangenheit lebendig werden.

4. Stellungnahme Jury

Die Arbeit des Laboratorio Danza hat mehr "Schulcharakter" und diese ist nicht professionell genug ausgerichtet. Im Antrag ist das Vorhaben nicht erkennbar.

Insgesamt ist das Laboratorio Danza nach Einschätzung der Jury noch nicht bereit für eine institutionelle Förderung, das Laboratorio Danza Ulm wird weiterhin in der Projektförderung gesehen und soll auch gefördert werden.

Empfehlung der Jury: weitere Förderung aus Mitteln der jährlichen Projektförderung.

5. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt die weitere Förderung in der jährlichen Projektförderung Tanz.

Strado Compagnia Danza/Domenico Strazzeri (Anlage 2)

1. Sachstand

Die Strado Compagnia Danza wurde 2001 von Domenico Strazzeri in Ulm gegründet, um den modernen Tanz in der Stadt zu etablieren. Sie zeichnet sich durch Beständigkeit und behutsame Veränderung aus. Durch die Vielfalt an Tanzstilen hat die Compagnie die Tanzszene in Ulm stark beeinflusst. Es werden junge Tänzerinnen und Tänzer sowie Choreografinnen und Choreografen aus ganz Europa eingebunden.

Wichtig ist der Strado die Förderung von jungen Künstler*innen. Seit einigen Jahren werden Nachwuchs-Tänzerinnen und -Tänzer und Choreografinnen und Choreographen ermutigt, sich in einer geschützten Umgebung auszuprobieren und künstlerisch kreativ zu werden.

Bei der Zusammenarbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern, Musikerinnen und Musikern, Videokünstlerinnen und -künstlern, Kostüm- und Bühnenbildnerinnen und -bildnern, werden Stücke kreiert, die aktuelle gesellschaftliche Themen und Ereignisse aufgreifen und verarbeiten.

Über ihre eigenen Projekte hinaus engagiert sich die Compagnie unter anderem durch Tanz-Workshops für die Förderung des Tanzes. Zudem pflegt die Compagnie eine intensive Zusammenarbeit mit dem Stadthaus Ulm, die fortgeführt werden soll.

Die Herausforderungen der Corona-Zeit konnten gut bewältigt werden, jedoch ist die finanzielle Situation weiterhin angespannt. Die steigenden Kosten können nicht ausgeglichen werden und die Situation bei Landes- und Bundesmitteln ist schwierig. Um langfristig professioneller agieren zu können, soll das Management um eine Person erweitert werden.

2. Antrag auf Förderung

Der künstlerische Leiter und Choreograph der Strado Compagnia Danza, Herr Domenico Strazzeri, hat einen Antrag auf Förderung gestellt. Er beantragt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 90.000 Euro (bisher 60.700 Euro).

3. Programmkonzept 2025 bis 2027

In Kooperation mit dem Stadthaus Ulm:

2025 Sommer: "Catch me"

2025/26 Winter: "Umama"

2026 Sommer: "Elemente"

2026/27 Winter: "Bridge" (Over Troubled Water)

2027 Sommer: "A kick in the Sky"

2027/28 Winter: "Running"

Ziel ist es, die Ulmer Tanz Szene weiter auszubauen und den modernen Tanz einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Compagnie will auf nationaler und internationaler Ebene bekannt werden und den zeitgenössischen Tanz in Ulm repräsentieren.

Pro Jahr sind zwei Neuinszenierungen und sieben Gastspiele geplant. In Ulm finden pro Jahr ca. 25 Veranstaltungen statt.

4. Stellungnahme Jury

Die Strado Compagnia Danza ist beständig und bemüht und arbeitet mit Schulen zusammen. Die Entwicklung des Tanzes braucht Zeit, besonders die Arbeit als Choreograph.

Vermisst wird, der Drang, überregional zu agieren, Produktionen über Ulm hinaus durchzuführen, wie zum Beispiel bei Festivals teilzunehmen und neue Spielstätten zu finden. Der Fokus liegt zu sehr auf dem bestehenden Publikum.

Es fehlt die überregionale Wirkung, die heutzutage beispielsweise durch Social Media erreicht werden kann. Angeregt wird, mehr neue Choreografinnen und Choreografen zu engagieren und

mehr Risiko in Kauf zu nehmen.

Die Nutzung neuer, weiterer Orte in Ulm würde der Tanzkompanie eine neue Perspektive für ihre Arbeit geben.

Die im Antrag erwähnte Einrichtung einer Managementstelle wird als schwierig eingeschätzt.

Die Arbeit von Domenico Strazzeri soll mit einer Förderung gewürdigt werden. Die Förderung muss mindestens in selber Höhe wie bisher erfolgen. Der künstlerischen Leitung ist überlassen, welche Projekte realisiert werden können. Es soll nicht ins künstlerische Vorhaben eingegriffen werden und Flexibilität gewährt werden.

Empfehlung der Jury 60.700 Euro.

5. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, die Förderung in Höhe von 60.700 Euro für den Förderzeitraum 2025 bis 2027 zuzustimmen. Mit Herrn Strazzeri wird auf Basis der bestehenden Vereinbarung eine neue Budgetvereinbarung abgeschlossen.

ROXY gGmbH/Christian Grupp (Anlage 3)

1. Sachstand

Die ROXY gemeinnützige GmbH ist eines der größten soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg und bietet ein facettenreiches, spartenübergreifendes Programm, bei dem kulturelle Angebote abseits des Mainstreams und der Nachwuchs-Förderung im Vordergrund stehen. Das Angebot ist niederschwellig, nicht profitorientiert und für alle gesellschaftlichen Milieus zugänglich. In den letzten Jahren hat sich das ROXY zunehmend im Bereich des Tanzes engagiert. Das Festival "Ulm Moves!", bei dem international renommierte sowie lokale Compagnien ihre Stücke präsentieren können, wird federführend vom ROXY gemeinsam mit dem Theater Ulm, dem Stadthaus Ulm und dem Ulmer Zelt durchgeführt. Das Festival hat sich "zerschlagen" und fand letztmals in 2022 statt. Darüber wurde bereits im Vergabegremium Projektförderung 2024 berichtet.

Der Bereich Tanz wird im ROXY seit 2021 als eigene Sparte aufgebaut, wodurch das TanzLabor entstanden ist, welches die Tanzszene seitdem mit der Bereitstellung von Infrastruktur, Ressourcen, Organisation und dem Zugang zum Netzwerk der Kreativszene unterstützt. Im Fokus standen dabei der Aufbau idealer Produktions- und Aufführungsbedingungen für freie Tanzschaffende und die Vernetzung mit der lokalen und überregionalen Tanzszene. Der Ausbau des Studios im ROXY zur vollwertigen Aufführungsbühne im April 2022 trug maßgeblich zum Erfolg bei.

Das Studio ist auch bei lokalen Tanzschaffenden ein gefragter Aufführungsraum und wird rege genutzt. Neben den Arbeits- und Aufführungsmöglichkeiten werden für die lokale Tanzszene Workshops aller gastierenden Choreografinnen und Choreografen sowie offene Proben und Diskussionen angeboten. Im wichtigen Nachwuchsbereich ist das ROXY mit Tanzvorstellungen für Kinder, der fortlaufenden Workshop-Reihe "Moving Kids" und dem Programm "Moves for Future" (in Kooperation mit Gauthier Dance) in Ulmer Schulen aktiv.

In nur wenigen Jahren hat sich Ulm national und international als eine Tanzstadt profiliert, die offen für Partnerschaften ist und Wert auf gemeinsame künstlerische Zusammenarbeit durch Tanz legt.

2. Antrag auf Förderung

Der Geschäftsführer der ROXY gGmbH, Herr Christian Grupp, hat einen Antrag auf Förderung gestellt. Er beantragt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro (bisher 59.800 Euro).

3. Programmkonzept 2025 bis 2027

Für die nächsten Jahre werden drei Schwerpunkte gesetzt. Neben der Fortführung des erfolgreichen, ganzjährigen TanzLabor-Programms, ist ein internationales Tanzfestival als jährliches Highlight, welches mit einem attraktiven, vielfältigen Festivalprogramm mit größerer Anziehungskraft für das Publikum neuausgerichtet wird und preisgekrönte Tanzstücke aus aller Welt zeigt, die Vernetzung Ulms mit der nationalen und internationalen Tanzszene geplant.

Die beabsichtigten Aktivitäten zielen darauf ab, die aufgebauten Strukturen im Bereich Tanz zu sichern und auszubauen. Dies beinhaltet die Stärkung der lokalen Tanzszene, die Erweiterung des Tanzangebots, den Aufbau eines treuen Tanzpublikums und die Vertiefung der Vernetzung mit anderen Tanzinstitutionen, Künstlerinnen und Künstlern.

Ziel ist es, die Zahlen der Besuchenden zu erhöhen, das Veranstaltungsangebot auszubauen beziehungsweise das Programm zu erweitern, die nationalen und internationalen Kooperationen weiterzuentwickeln, weitere Gastspiele der TanzLabor-Produktionen im In- und Ausland umzusetzen, die Education-Arbeit für Schulen, Kinder und Familien zu verstärken und das Netzwerk der Partnerschaften durch aktive Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Festivals zu vergrößern.

4. Stellungnahme Jury

Zur Förderung der ROXY gGmbH gibt es zunächst zwei Meinungen.

Einerseits wird angemerkt, dass das ROXY als eigentlich eigene Institution selbst für dessen Programm zuständig ist. Zudem wird das im Antrag erläuterte Programm als zu breit gestreut bewertet. Die Tendenz ist dahingehend, junge Leute zu fördern. Kritisch wird darin gesehen, dass auch Menschen mittleren/ älteren Alters angesprochen werden sollen.

Andererseits wird das ROXY als eine Institution eingeschätzt, die sich mit Tanz profilieren möchte und den Fokus auf Choreografien legt. Als soziokulturelles Zentrum werden natürlich weitere Programmpunkte wie Partys und Lesungen angeboten. Die gesamt beantragte Summe von 80.000 Euro wird als sehr hoch eingeschätzt. Der zugehörige Antrag wird wie bereits oben beschrieben als zu weit gefasst und zu generell bewertet. Es soll herausgearbeitet werden, was genau gefördert und unterstützt werden soll.

Da das ROXY eine soziokulturelle Einrichtung ist, wird es dort immer eine Mischkalkulation geben. Geld wird nie punktgenau investiert werden, sondern geht im Gesamtbudget auf.

Zudem hat das ROXY, dadurch, dass es ein soziokulturelles Zentrum und eine Institution ist, im Vergleich zu den anderen Antragsstellern, andere Ressourcen, eine andere Infrastruktur und die Möglichkeit, Dinge zu etablieren. Konkret wird empfohlen, weniger Workshops anzubieten, das Programm zu reduzieren, und konkrete Projekte planen. Betont wird dabei die künstlerische Freiheit, welche dabei behalten werden soll.

Empfehlung der Jury 45.000 Euro.

5. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, die Förderung in Höhe von jährlich 45.000 Euro für den Förderzeitraum 2025 bis 2027 zuzustimmen. Mit der Einrichtung wird auf Basis der bestehenden Vereinbarung eine neue Budgetvereinbarung abgeschlossen.

Moving Rhizomes e.V. / Pablo Sansalvador (Anlage 4)

1. Sachstand

Moving Rhizomes e.V. ist ein gemeinnütziges, multidisziplinäres Künstlerkollektiv, das Verbindung zwischen Künstlerinnen und Künstlern, Performerinnen und Performern, Designerinnen und Designern, Macherinnen und Machern, Veranstaltungsorten und Förderinnen und Förderern herstellt, um einen positiven und sozialen und kulturellen Austausch zu ermöglichen. Die Projekte umfassen Performances, Installationen, Workshops, ortsspezifische Arbeiten und künstlerische Plattformen. Die in 2017 gegründete, gemeinnützige Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem durch das Medium Tanz, kulturelle und künstlerische Kreativität in Ulm zu initiieren und zu unterstützen.

Der Name "Moving Rhizomes" spiegelt das biologische Konzept der kontinuierlichen horizontalen Stammbildung, der Entwicklung von Seitentrieben und der Schaffung unerwarteter Verbindungen wider. Es wird versucht, die Gesellschaft zu verbinden, indem künstlerische Projekte initiiert werden, die den künstlerischen Zusammenhalt innerhalb der Ulmer Gemeinschaft stärken. Seit 2019 etabliert die Organisation die Plattform ChoreoLab - Made in Ulm, die sich seitdem zu

einem jährlichen Highlight im Ulmer Tanzkalender und darüber hinaus entwickelt hat. Das Projekt bringt aufstrebende Choreografinnen und Choreografen aus Baden-Württemberg, Deutschland und ganz Europa zusammen, inspiriert, kreierte und führt hochwertige zeitgenössische Tanzwerke auf. Die ChoreoLab-Plattform hat darüber hinaus als Botschafterin für Ulm gedient, indem sie die Stadt repräsentiert und zu Gastspielen und Tanzfestivals in Regensburg, München, Kempten, Mulhouse und Barcelona eingeladen wurde, was für die hohe Qualität der geschaffenen Werke spricht.

Dank regionaler und nationaler Förderer wird 2024 die sechste Ausgabe des ChoreoLab stattfinden, ein Beweis für den Wert, den das ChoreoLab für das Publikum hat und gleichzeitig lokale, nationale und internationale Tanzschaffende fördert.

2. Antrag auf Förderung

Der künstlerische Leiter, Herr Pablo Sansalvador, hat einen Antrag auf Förderung gestellt. Er beantragt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro.

Bisher wurde das Moving Rhizomes e.V. durch die Kulturabteilung mittels Projektförderung gefördert.

3. Programmkonzept 2025 bis 2027

Das Format ChoreoLab International ist strategisch so angelegt, dass es die Plattform mit internationalen Partnerinnen und Partnern verbindet, da eine nachhaltige Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken und Tanzinstitutionen in Europa angestrebt wird. Die Ausweitung und Internationalisierung von ChoreoLab ist der nächste logische Schritt in der Entwicklung.

Geplant ist die Beauftragung von 12 Choreografinnen und Choreografen für die Jahre 2025, 2026 und 2027. Jedes Jahr werden vier neue Choreografinnen und Choreografen hinzukommen, um die Werke für jeweils vier Tänzerinnen und Tänzer zu kreieren (insgesamt 12 Tänzerinnen und Tänzer). Weitere Teammitglieder sind in diesen Jahren ein/eine Probenleiter/in, ein/e Videofilmer/in, ein/e Fotograf/in.

Um eine nachhaltige internationale Zusammenarbeit zu erreichen, soll den Partnerinnen und Partnern ein Dreijahresplan angeboten werden. Eine Förderung durch die Stadt Ulm würde es ermöglichen, eine Dreijahresstrategie zu entwickeln und umzusetzen, um das ChoreoLab International von 2025 bis 2027 jährlich zu präsentieren, das Netzwerk zu erweitern und engere Beziehungen zu neu gegründeten Partnerinnen und Partnern wie dem Korzo in Den Haag und dem Theater Nacional de Catalunya in Barcelona zu knüpfen.

Die sechste Ausgabe von ChoreoLab stellt eine fein abgestimmte Vorlage dar, die auch für künftige Wiederholungen gelten wird. Diese besteht aus täglichen Proben für 4 bis 6 Wochen, 4 offene Proben für die lokale Gemeinschaft, Aufführungen in Ulm und Partnerstädten, Publikumsdiskussion, Foto- und Videodokumentation.

Moving Rhizomes e.V. will weiterhin ansprechenden, qualitativ hochwertigen Tanz für das wachsende Publikum kreieren und die Arbeit von ChoreoLab international weiterführen.

Die Strategie ist, Ulm durch Zusammenarbeit mit internationalen Tanzschaffenden mit internationalen Partnerinnen und Partnern zu vernetzen und als eine Stadt zu etablieren, die den Tanz fördert und verbindet.

4. Stellungnahme Jury

Die Arbeit von Moving Rhizomes e.V. beziehungsweise Herrn Sansalvador wird als vielseitig eingeschätzt. Viele Personen sind beteiligt und die Tätigkeiten sind überregional. Es existiert ein gewisses Handwerk, eine Kraft und künstlerische Aussage.

Herr Sansalvador selbst wird als umtriebige Person eingeschätzt, der verstärkt in der Tanzszene in Ulm mitarbeitet und im Roxy engagiert ist.

Eine Förderung wird als spannend eingeschätzt. Durch die Mittel kann etwas etabliert werden.

Die beantragten 15.000 Euro werden als Größenordnung gesehen, mit der etwas bewirkt werden kann. Eine Kürzung der Förderung würde bedeuten, dass die Gelder nicht ausreichen, um eigene, weitere Projekte durchzuführen.

Empfehlung der Jury 15.000 Euro.

5. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, die Förderung in Höhe von jährlich 15.000 Euro für den Förderzeitraum 2025 bis 2027 zuzustimmen. Mit der Einrichtung wird auf Basis der bestehenden Vereinbarung eine neue Budgetvereinbarung abgeschlossen.

Übersicht: Finanzierung und Förderung 2025 bis 2027

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, der Förderung gemäß Empfehlung der Fachjury in Höhe von **jährlich 120.700 Euro** für den **Förderzeitraum 2025 bis 2027** zuzustimmen.

Empfehlung der Verwaltung (Planmittel 120.700 €)	bisher jährlich gefördert	beantragter Zuschuss jährlich	Empfehlung Verwaltung jährlich
Verein/Ensemble/ Einrichtung			
1. Laboratorio Danza Ulm	Projekt- förderung	31.000 €	weiterhin Projektförderung
2. Strado Compagnia Danza	60.700 €	90.000 €	60.700 €
3. ROXY Tanz in Ulm, UlmMoves	59.800 € aktuell 30.000 € ohne UlmMoves	80.000 €	45.000 €
4. Moving Rhizomes e.V.	Projekt- förderung	15.000 €	15.000 €
Gesamt	120.500 €	216.000 €	120.700 €

Zu Antrag 2) Fachjury Tanz 2025 bis 2027

Die Verwaltung empfiehlt die Besetzung der Fachjury Tanz für drei Jahre 2025 bis 2027 zur Kenntnis zu nehmen. Dem Abschluss der Verträge mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2027 zuzustimmen. Die Jury erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 Euro, zuzüglich der Erstattung der Fahrtkosten und Eintrittsgelder für besuchte Vorstellungen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der jährlichen Projektförderung.

Herr Jochen Heckmann hat zunächst eine professionelle Bühnentänzer- und Pädagogikausbildung in Deutschland absolviert, bevor es seine Bühnentänzerausbildung in Paris abschloss. Von 1999 - 2007 war er Ballettdirektor und Chefchoreograf des Ballett-Theater-Augsburg. Seit August 2013 ist Jochen Heckmann künstlerischer Leiter der neu gegründeten Höheren Fachschule für zeitgenössischen und urbanen Bühnentanz in Zürich. Sein tänzerisches und choreografisches Können wurde bereits mehrfach international ausgezeichnet.

Herr Ricardo Fernando startete seine Karriere als Ballettdirektor und Chefchoreograf im Jahr 1993 in Bremerhaven. Gleichzeitig mit der Leitung der Kompanie in Bremerhaven war er von 1998 bis 2000 Ballettdirektor in Chemnitz, ging im Anschluss als Ballettdirektor nach Pforzheim und wechselte ein Jahr später in gleicher Position nach Regensburg. Seit der Spielzeit 2017/18 ist Ricardo Fernando Ballettdirektor und Chefchoreograf am Ballett Augsburg und entwickelte seitdem eine neue Version von "Schwanensee" sowie Choreografien für unter anderem "Club27" und "Die vier Jahreszeiten" mit Musik von Philip Glass und Antonio Vivaldi. Außerdem organisiert er jährlich eine Ballett- und Tanzgala mit internationalen Tänzerinnen und Tänzern im Staatstheater Augsburg.

Frau Ingrida Gerbutavičiūtė ist Tanzwissenschaftlerin, freischaffende Dramaturgin und Kuratorin und hat ab 2022/23 die Intendanz des tanzhaus nrw übernommen. Zuvor hat sie von 2012 bis 2017 das Berliner Festival "Litauen tanz" kuratiert. Außerdem leitete sie den Lehrstuhl für Tanz an der Litauischen Akademie für Musik und Theater in Vilnius. 2019 wurde sie für den höchsten litauischen Theaterpreis, das Goldene Bühnenkreuz in der Kategorie "Beste Dramaturgin des Jahres" nominiert. Ingrida Gerbutavičiūtė ist in zahlreichen Fachjürys tätig. Unter anderem als Jürymitglied der Tanzplattform Deutschland 2020 und des Bundesprogramms "NEUSTART KULTUR".